

# Gnaden-Konfirmation in Grimersumer Kirche gefeiert

**JUBILÄUM** Die frühere Hebamme Marga Conring hatte das Treffen organisiert / Noch 13 Ehemalige waren gekommen

Feierlicher Gottesdienst mit einer schönen Predigt von Pastor Sanders.

**GRIMERSUM** /HAS - 70 Jahre nach ihrer Konfirmation in der Grimersumer Kirche trafen sich am Sonntag fünf Frauen und acht Männer wieder, die heute zwischen 84 und 86 Jahre alt sind. Eingeladen zu dem Treffen hatte Marga Conring, die sich über die große Resonanz und den von Pastor Hopko Sanders feierlich gestalteten Gottesdienst und dessen schöne Predigt freute.

Marga Conring, die viele Jahre als Hebamme im Emdener Krankenhaus gearbeitet und mehr als 5000 Kindern auf die Welt geholfen hat, erinnert sich gerne an ihre Kindheit in Grimersum. Damals gab es drei kleine Läden im Dorf, zwei Schmiede, einen Kohlenhändler und Dorfschiffer, zwei Zimmerleute, zwei Lehrer und einen „Stratenkraber“ der die Wege sauber hielt. Jetzt gibt es nichts mehr, sagt Marga Conring, die in Emden wohnt, aber noch regelmäßig mit dem eigenen Auto nach Grimersum zum Teenachmittag der Kirchengemeinde fährt.



Die Jubilare mit Pastor Hopko Sanders (untere Reihe von links): Hedwig Janssen-Hoffmann, Maaike Janssen geb. Brouwer, Reinhard Meyer, Luise Cramer geb. Meyer, Marga Conring, (zweite Reihe von links); Jakob Adden, Elfriede Becker, Harm Grensemann, Wilhelm Grensemann, Gerrit de Groot, Bernd van der Werfft sowie (obere Reihe von links); Pastor Hopko Sanders, Jan Müller und Karl Janssen.

BILD: WAGENAAR

# Sechs Orte kommen in die Dorfneuerung

**POLITIK** Grünen-Landeschefin teilt Entscheidung des Landwirtschaftsministers für die Krummhörn mit

Canum, Groothusen, Hamswehrum, Jennelt, Upleward und Woltzetzen sind berücksichtigt. Bis ins Rathaus der Gemeinde ist die Kunde noch nicht vorgedrungen.

VON FRITZ HARDERS

**KRUMMHÖRN** - „Die Gemeinde Krummhörn ist neu in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden“, verkündete gestern die Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der niedersächsischen Grünen, Meta Janssen-Kucz. Wie sie auf Nachfrage der OZ sagte, sind die sechs Ortschaften Canum, Groothusen, Hamswehrum, Jennelt, Upleward und Woltzetzen berücksichtigt worden. Den Antrag auf Aufnahme der Dörfer in das neue Förderprogramm hatte die Gemeinde Krummhörn gestellt.

Die neue Richtlinie über die Gewährung von „Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (Zile)“, wie das Förderprogramm heißt, beschränkt sich nicht mehr wie ehemals auf bauliche Vorhaben. Die Dorferneuerung heute setzt auch und vor allem auf die Versorgungsfunktionen und die Belebung der historischen Ortskerne. Die Ziele sollen durch die intensive Zusammenarbeit der Dörfer in einer Gemeinde erreicht werden.

Der niedersächsische Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) hatte gestern in Hannover bekanntgegeben, dass insgesamt 19 Dorfregionen mit 304 Ortschaften in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes aufgenommen werden. „Ich freue mich, so viele gute Vorschläge und Konzepte für eine moderne, ökologisch-soziale Dorfentwicklung fördern zu können“, sagte der Landwirtschafts-



Auch die Ortschaft Groothusen ist mit im Boot. BILD: ARCHIV

minister Christian Meyer. Meta Janssen-Kucz freut sich vor allem über die Aufnahme der Warfen-Dörfer in der Krummhörn.

Und so wird es jetzt weitergehen: Für die Dorfregionen wird nun jeweils ein Plan für das Dorfentwicklungsverfahren erstellt. Diese Plan-

aufstellung nimmt in der Regel ein bis zwei Jahre in Anspruch, wie es heißt. Nach Prüfung und Anerkennung wird das Amt für regionale Landesentwicklung den zeitlichen Rahmen mit den Kommunen abstimmen, der für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlich ist. Auf dieser Basis können dann die Förderanträge gestellt werden.

Im Rathaus der Gemeinde Krummhörn hielt man sich gestern mit einer Kommentierung der Ankündigung zurück. „Wir können dazu noch nichts sagen, weil uns die Bewilligung noch gar nicht vorliegt“, sagte Helmut Wilts, stellvertretender Leiter des zuständigen Fachbereichs in der Verwaltung.

Wie er sagte, sind in der Gemeinde Krummhörn aktuell noch die beiden Ortschaften Pewsum und Uttum in der Dorferneuerung. In Freepsum war das Programm Ende 2015 ausgelaufen.

# Zusammen 120 Jahre bei der Wehr

Ehrennadel für Hinrich Ackermann und Reinhard Mudder.

**MANSLAGT/PILSUM** - Die Feuerwehr Manslagt/Pilsum hat Hinrich Ackermann und Reinhard Mudder für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ortsbrandmeister Andreas



Hinrich Ackermann (links) und Reinhard Mudder.

Wolhoff begrüßte aus dem Anlass zahlreiche Gäste. Unter ihnen Brandabschnittsleiter Nord, Jochen Behrends, Gemeindebrandmeister Joachim Harberts, den stellvertretenden Bürgermeister Roelf Odens sowie Ortsvorsteher Alfred Bootsmann. Nachdem die Laudatoren Tido Rabenstein und Peter Müller ihren Teil zur Ehrung beigetragen hatten, bekamen die beiden Jubilare viele Dankesworte zu hören und die Ehrennadel angesteckt.

# Ölspur auf Straße beseitigt

**VISQUARD** - Die Feuerwehr Manslagt/Pilsum wurde zu einem Einsatz nach Visquard gerufen, weil dort bei einem Radlader ein Hydraulikschlauch geplatzt war. Das hatte eine längere Ölspur auf der Kreisstraße zur Folge. Die Einsatzkräfte nahmen das Öl auf und entsorgten es fachgerecht. Im Einsatz waren 13 Feuerwehrleute mit zwei Einsatzfahrzeugen, die untere Wasserbehörde sowie die Polizei.

## KURZ NOTIERT

### Awo Pewsum tagt

**PEWSUM** - Die Arbeiterwohlfahrt (Awo), Ortsverein Pewsum, tagt am kommenden Freitag, 15. April, ab 17 Uhr im Awo-Treff an der Woltzetener Straße. Beginn der Jahreshauptversammlung ist um 17 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Jahresbericht und Ehrungen.

### Sterbekasse Loquard

**LOQUARD** - Die Sterbekasse Loquard hat heute, 12. April, ihre Jahreshauptversammlung. Beginn ist um 16.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Loquard. Die Tagesordnung ist ausgehängt.

# Investor für Jugendherberge Angebot machen

**BAU** CDU-Fraktion im Krummhörner Rat: Wohnmobilplatz mit vergeben

Die Christdemokraten sind auch bemüht, ein Unternehmen zu finden, das ein Seminarhotel, ein Fahrradhotel oder ein Bushotel baut.

**KRUMMHÖRN** /HAS - Die Gemeinde Krummhörn soll den Bau einer Jugendherberge und eines neuen Wohnmobilstellplatzes in Greetziel in die Hand ein und desselben Investors legen. Das fordert die CDU-Ratsfraktion. Für die nächste Ratssitzung hat sie den Vorschlag auch zum Antrag erhoben.

Wie CDU-Fraktionschef Hinrich Eilers (Greetziel) da-

zu erläuterte, könne einem Investor der Bau einer Jugendherberge schmackhaft gemacht werden, wenn er gleichzeitig den Auftrag für den Wohnmobilplatz bekomme. „Die Rendite, die sich aus einer Investition in die Jugendherberge ergibt, wird nicht höher als 0,5 bis höchstens ein Prozent sein. Mit Investitionen in einen Wohnmobilstellplatz könnten hingegen Renditen von zehn bis 15 Prozent erreicht werden.“ Zusammengefasst könnte die Rendite für beide Objekte eine Größenordnung ergeben, die für einen Investor interessant seien.

Für die CDU-Fraktion steht völlig außer Zweifel,



CDU-Fraktionschef Hinrich Eilers.

BILD: ORTGIES

dass die Gemeinde Krummhörn das Geld für die beiden Vorhaben selbst nicht aufbringen kann. Weil es sich um rentierliche Schulden be-

ziehungweise Investitionen handelt, dürfte sich aber ein Investor finden lassen, so der CDU-Fraktionsvorsitzende. Die CDU sei sich sicher, dass die anderen im Rat vertretenen Parteien und Gruppen ihre Zustimmung zum Bau einer Jugendherberge geben würden, wenn sich ein privater Investor finden ließe.

Wie Hinrich Eilers weiter mitteilte, verstärkte die CDU ihre Bemühungen, ein Unternehmen zu finden, das ein Seminarhotel, ein Fahrradhotel oder ein Bushotel in der Gemeinde baut und betreibt. Die Standortsuche solle sich nicht auf Greetziel beschränken, sondern alle Dörfer mit einbeziehen.